
1441/J XXII. GP

Eingelangt am 10.02.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

**der Abgeordneten Mag. Ulli Sima
und GenossInnen**

**an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend offene Fragen zu grenzüberschreitenden UVP-Verfahren mit Tschechien und
erforderlichen Abkommen zur Regelung von verfahrenstechnischen Fragen betreffend
grenzüberschreitende UVP-Verfahren mit allen Nachbarstaaten Österreichs**

In der Anfragebeantwortung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft 717/AB (XXII. GP) betreffend „Verkehrshölle und andere Umweltbelastung für Österreich nach Eröffnung des Outlet-Centers bei Kleinhaugsdorf“ wurde ausgeführt, dass Unterlagen, die von Seiten der Tschechischen Republik zu noch laufenden grenzüberschreitenden UVP-Verfahren beizubringen wären, noch ausständig sind. Insbesondere waren im September 2003 dem BMLFUW Informationen zu den tschechischen Bewilligungsverfahren betreffend die Errichtung des Factory Outlet nahe des Grenzübergangs Kleinhaugsdorf/Hate noch nicht zuleitetet worden.

Zusammen mit der Excalibur City und dem in Planung befindlichen Freizeitparkes „Land der Lügen“ stellt das Factory Outlet in unmittelbarer Nähe zur österreichischen Grenze einen Verkehrserreger dar. Die nahezu ausschließliche Erreichbarkeit des Einkaufsparks mit PKWs führt zu gesteigerten Verkehrs- und Umweltbelastungen im nordwestlichen Weinviertel an allen Tagen der Woche.

Die Problematik der durch das tschechische Einkaufszentrum hervorgerufenen Verkehrs- und Umweltbelastungen in Österreich ist derzeit nicht ausreichend in den grenzüberschreitenden UVP-Verfahren betreffend tschechische Straßenbauprojekte behandelt.

Zu den Auswirkungen auf den im Nahebereich befindlichen grenzüberschreitenden Nationalpark Thayatal/Podiji ist derzeit noch nichts bekannt.

Um den österreichischen Interessen im bilateralen Kontext entsprechend effizient Gewicht zu verleihen, bedarf es der mit den verschiedenen österreichischen Ministerien, Gebietskörperschaften und Interessensvertretungen zu akkordierenden Positionen. Auch der Abschluss eines Abkommen mit der Tschechischen Republik zur näheren Regelung von verfahrensrelevanten Bestimmungen bezüglich grenzüberschreitender UVP-Verfahren verzögert sich aus nicht nachvollziehbaren Gründen seit Jahren.

Die Problematik des sich negativ auf die österreichische Umwelt auswirkenden tschechischen Einkaufsparks am Grenzübergang Kleinhaugsdorf/Hate, zu dem auch noch ein Freizeitpark

mit dem Titel „Land der Lügen“ errichtet werden soll, ist auch im Kontext mit Straßenbauprojekten in Südmähren und dem Weinviertel zu sehen. Neben den einzelnen bereits laufenden projektspezifischen UVP-Verfahren wäre die Durchführung einer grenzüberschreitenden strategischen Umweltverträglichkeitsprüfung angebracht, im Rahmen der die realisierten, in Verfahren befindlichen aber auch in Planung befindlichen Projekte eingehend auf ihre Wechselwirkungen untersucht und bewertet werden sollten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

- 1) Wie Sie in Ihrer Anfragebeantwortung (717 AB) in Beantwortung zu den Fragen 1 bis 3 ausgeführt haben, sind Ihnen zum Datum der Anfragebeantwortung betreffend der tschechischen Verfahren zum Factory Outlet Hate noch keine Unterlagen vorgelegen. Haben Sie nun bereits die entsprechenden Projekt-Unterlagen zum Outlet-Center bei Kleinhaugsdorf aus Prag bekommen?
- 2) Falls nein, was haben Sie bislang (seit August 2003) unternommen, um diese zu erhalten?
- 3) Gibt es österreichische Verkehrszählungen von PKWs und LKWs, die täglich den Grenzübergang Kleinhaugsdorf/Hate passieren? Für welchen Zeitraum liegen entsprechende Zählergebnisse vor? Was sind die Ergebnisse dieser Zählungen?
- 4) Wie ist die Verteilung der PKW- und LKW Fahrten für die Strecke der B 302 zwischen Stockerau und dem Grenzübergang Kleinhaugsdorf? (Bitte auflisten nach Art der Fahrzeuge (PKW/LKW), Wochentage und Stunden und in Bezug auf die Fahrrichtung).
- 5) Sind Ihnen tschechische Verkehrszählergebnisse von PKWs und LKWs für den Grenzübergang Hate/Kleinhaugsdorf bekannt?
- 6) Sind Ihnen Abschätzungen (Ihres Ministeriums, des BMVIT, des Landes NÖ bzw der Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn) bekannt, die die Besucherfrequenz des tschechischen Einkaufsparks Excalibur City-Factory Outlet aus Österreich vor und nach der Eröffnung des Factory Outlets ermitteln lassen?
- 7) Sind Ihnen Verkehrszählergebnisse bekannt, die eine Abschätzung des seit Eröffnung des Factory Outlets zusätzlich aufgetreten Verkehrsaufkommens zwischen Stockerau und Hollabrunn bzw. am Grenzübergang Kleinhaugsdorf/Hate erlauben?
- 8) Falls ja, welche Zuwächse wurden verzeichnet und sind dem Einkaufspark zuordenbar?
- 9) Welche zusätzlichen Mengen (in absoluten Zahlen und in % zum Status vor Eröffnung des Factory Outlets) an Treibhausgasemissionen und klassischen Luftschadstoffen sind den Zu- und Abfahrtsverkehr zum tschechischen Einkaufspark Excalibur City und Factory Outlet zuordenbar?
- 10) Wie beurteilen Sie die durch den Zu- und Abfahrtsverkehr hervorgerufenen zusätzlichen Emissionen, insbesondere Treibhausgase?
- 11) Wurde bzw. wird die Lärmbelastung der Anrainer zur B 303 bezogen auf alle Wochentage zwischen Stockerau und dem Grenzübergang Kleinhaugsdorf seit dem Eröffnungsbeginn des Factory Outlet gemessen und wenn ja, was sind die Ergebnisse?

- 12) Wie beurteilen Sie die seitens des Landes Niederösterreich geforderte Errichtung einer Schnellstraße zwischen Stockerau und Kleinhaugsdorf?
- 13) Würde Ihrer Meinung nach der Ausbau hochrangiger Straßen (B Ausbau 303) zum Grenzübergang Kleinhaugsdorf/Hate die schnellere Erreichbarkeit des Einkaufsparks deutlich verbessern und somit eine Steigerung der verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen hervorrufen?
- 14) Hat es hinsichtlich Excalibur City und Factory Outlet aber auch in Hinblick auf den in Planung befindlichen Freizeitpark „Land der Lügen“ je Kontaktnahmen, Besprechungen bzw. Schriftverkehr mit dem BMAA, BMWA, BMVIT, dem Land Niederösterreich, den betroffenen Bezirken und Gemeinden, Interessensvertretungen gegeben und was waren deren Inhalt und Ergebnis?
- 15) Kam es zu einer interministeriell koordinierten Vorgangsweise gegenüber der Tschechischen Republik, die die verschiedenen Problematiken des Freizeitparks (inkl. Projekt „Land der Lügen“) am Grenzübergang Kleinhaugsdorf/Hate zum Inhalt hatte und hat?
- 16) Falls ja, mit welchen Ergebnissen?
- 17) Falls nein, warum nicht?
- 18) Welche Schritte beabsichtigen Sie bis Sommer 2004 zu unternehmen, um im Rahmen der laufenden UVP-Verfahren zu grenzüberschreitenden Straßenbauprojekten, die mit dem Grenzübergang Kleinhaugsdorf/Hate in Verbindung stehen, aber auch unabhängig hiervon zu setzenden Initiativen, auf die Problematik des Factory Outlets Hate und des geplanten Freizeitparks ein mit anderen befassten Ministerien, dem Land Niederösterreich, den betroffenen Gemeinden und Bezirken, sowie Interessensverbänden koordiniertes Vorgehen gegenüber Tschechien zu erwirken?
- 19) Welche Schritte beabsichtigen Sie, um die in Ihrer Anfragebeantwortung angesprochenen Projektunterlagen zum Factory Outlet bzw. dem in Planung befindlichen Freizeitpark „Land der Lügen“ seitens der Tschechischen Republik zu erhalten, sofern selbige bei Ihnen noch nicht eingelangt sind?
- 20) Wurde Ihrerseits geprüft, ob durch die allfällig bislang nicht erfolgte Zuleitung angefragter Unterlagen, Verstöße gegen die Bestimmungen der ESPOO-Konvention vorliegen und was ist das Ergebnis dieser Prüfungen?
- 21) Sollte eine Verletzung von ESPOO-Bestimmungen vorliegen, welche entsprechenden Schritte wurden Ihrerseits bereits eingeleitet bzw. sind beabsichtigt eingeleitet zu werden?
- 22) Sind in dem in Verhandlung mit Tschechien befindlichen Abkommen zur Regelung von verfahrenstechnischen Fragen betreffend grenzüberschreitende UVP-Verfahren auch Bestimmungen bezüglich grenzüberschreitender strategischer UVP-Verfahren beinhaltet und wenn nicht, warum?

- 23) Sofern die strategische UVP im grenzüberschreitenden Zusammenhang nicht in diesem Abkommen angesprochen und geregelt wird, in welcher Form sollen entsprechende verfahrenstechnische Regeln diesbezüglich in Zukunft geregelt werden?
- 24) Welche Schritte wurden Ihrerseits bereits gesetzt, um grenzüberschreitende strategische UVP-Verfahren mit Nachbarstaaten möglich zu machen?
- 25) Wann frühestens wird mit der Unterzeichnung eines Abkommens zur Regelung von verfahrenstechnischen Fragen betreffend grenzüberschreitende UVP-Verfahren mit der Tschechischen Republik zu rechnen sein?
- 26) Mit welchen Staaten sind ähnliche Abkommen bereits abgeschlossen worden bzw. befinden sich in welchem Stand der Verhandlung?
- 27) Mit welchen Nachbarstaaten sind noch keine Kontaktnahmen zur Ausarbeitung entsprechender Abkommen erfolgt und warum nicht?
- 28) Wann werden, Ihrer Einschätzung nach, mit allen Nachbarstaaten Österreichs entsprechende Abkommen zur Regelung von verfahrenstechnischen Fragen betreffend grenzüberschreitende UVP-Verfahren und betreffend die strategische UVP unterzeichnet sein können?